

# Kurzbericht

Nr. VI/3

- 3. Juli 1956 -

Jg. 6

## Kommunale Finanzen 1955.

Die kassenmässigen Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern, allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen.

Seit 1948 nahm das Haushaltsvolumen der Gemeinden und Gemeindeverbände von Jahr zu Jahr einen immer grösseren Umfang an. Ohne Ausschaltung der Doppelzählungen auf Grund des inneren und äusseren Verrechnungsverkehrs erhöhten sich die Einnahmen und Ausgaben von 15,8 Mrd.Fr. auf 77,9 Mrd.Fr. Die absolut stärksten Steigerungen ergaben sich mit 17,7 bzw. 13,5 Mrd.Fr. in den Jahren 1952 und 1953. Während 1954 zum ersten Mal seit der Währungsumstellung nur noch eine relativ geringfügige Zunahme festzustellen war, entwickelten sich die kommunalen Finanzen in der Berichtszeit etwas günstiger. Im Vergleich zum

Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Körperschaften 1954 und 1955 in Millionen Franken

Körperschaft	Einnahmen		Ausgaben		Überschuss	
	1954	1955	1954	1955	1954	1955
Kreisangehörige Gemeinden	25 564	27 624	23 218	24 366	2 346	3 258
Stadt Saarbrücken	7 545	9 662	7 090	7 143	455	2 519
Ämter	1 624	1 908	1 511	1 869	113	39
Kreisselbst- verwaltungen	2 667	2 753	2 217	2 591	450	162
Z u s a m m e n	37 400	41 947	34 036	35 969	3 364	5 978

Vorjahr wuchs die Gesamtsumme der gemeindlichen Etats um 6,5 Mrd.Fr. oder um nahezu ein Zehntel an. Davon entfielen allein 4,5 Mrd.Fr. auf die Einnahmen, die im wesentlichen auf ein vermehrtes Steueraufkommen zurückzuführen sind. Da die Ausgaben lediglich um rund 2 Mrd.Fr. zugenommen

haben, hat sich der Kassenüberschuss der Kommunalverwaltungen, der Ende 1954 fast 3,4 Mrd.Fr. betrug, auf annähernd 6 Mrd.Fr. erhöht. Allerdings wirkte sich diese Steigerung bei den verschiedenen Körperschaften nicht gleichmässig aus, vielmehr resultiert das Ergebnis nichtverwendeter Mittel hauptsächlich aus dem beträchtlichen Überschuss der Stadt Saarbrücken, die in früheren Jahren zumeist Fehlbeträge aufzuweisen hatte.

Die Gemeindesteuern 1955 nach Arten und Körperschaften

Steuerart	Kreisangehör. Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Kreisselbstverwaltungen		Zusammen	
	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH
Grundsteuer A	201	2,9	2	0,1	-	-	203	2,2
Grundsteuer B	539	7,9	195	8,3	-	-	734	7,9
Gewerbesteuer	5 416	79,1	1 953	83,5	-	-	7 369	79,4
Vergnügungssteuern	217	3,2	105	4,5	-	-	322	3,5
Hundesteuer	49	0,7	14	0,6	14	14,5	77	0,8
Sonstige Steuern	423	6,2	71	3,0	84	85,5	578	6,2
Steuern insgesamt	6 845	100,0	2 340	100,0	98	100,0	9 283	100,0
vH	73,7		25,2		1,1		100,0	
Fr. je Einwohner	7 856		19 435		113		9 361	

Die Geldeingänge aus gemeindeeigenen Steuern, die 1954 auf 6,7 Mrd.Fr. zurückgegangen waren, haben den bisherigen Höchststand, der 1953 mit 9 Mrd. Fr. erzielt wurde, um 258 Mill.Fr. überschritten. Das Anwachsen dieser Erträge betraf die einzelnen Kreise jedoch sehr unterschiedlich. Von den 2,6 Mrd.Fr. Mehreinnahmen entfielen fast 1,1 Mrd.Fr. auf den Kreis Saarbrücken-Land, der damit um vier Fünftel über seinem vorjährigen Niveau lag. In den Kreisen Homburg, Saarlouis, Ottweiler, Merzig-Wadern und Saarbrücken-Stadt waren im Vergleich zu 1954 Steigerungen zwischen 20 und 30 vH zu verzeichnen. Am wenigsten erhöhten sich die Steuereinkünfte mit knapp 16 vH im Kreis St. Wendel, während der Kreis St. Ingbert, der den relativ hohen Betrag von 11 300 Fr. pro Kopf der Bevölkerung aufzuweisen hatte, den Landesdurchschnitt von 39 vH erreichte.

Die Anteile der einzelnen Körperschaftsgruppen am Kommunalsteueraufkommen haben sich insoweit verändert, als die Quote der kreisangehörigen Gemeinden seit 1953 von 69,6 vH auf 73,7 vH anstieg, diejenige der Saarhauptstadt dagegen von rund drei Zehnteln auf beinahe ein Viertel sank. Doch gemessen an der Bevölkerungszahl ergab sich hier - als dem wirtschaftlichen Mittelpunkt des Saargebietes - immer noch eine Steuerleistung von 19 000 Fr. je Einwohner gegenüber 8 000 Fr. in den Landkreisen.

Aus der Verteilung der Steuereingänge nach Gemeindegrössenklassen ist ersichtlich, dass von den Mehrerträgen in erster Linie die Orte über 3 000 bis 5 000, aber auch die Kommunen mit einer Bevölkerung zwischen 10 000 und 50 000 Einwohnern verhältnismässig am meisten profitierten. Bei ihnen verdoppelte sich ungefähr das Aufkommen im Vergleich zum Vorjahr. Die geringste Zunahme zeigte sich mit 30 vH bei Saarbrücken und den Gemeinden mit über 5000 bis 10 000 Einwohnern. In den ländlichen Orten bis zu 3 000 Einwohnern erhöhten sich die Steuereinnahmen um 37 vH. Absolut gesehen, wiesen die Kommunen mit einer Bevölkerung zwischen 20 000 und 50 000 die bedeutendste Steigerung (über 1 Mrd.Fr.) gegenüber 1954 auf, während bei den Gemeindegruppen bis zu 20 000 Einwohnern Mehrbeträge zwischen 200 und 300 Mill.Fr. anfielen.

Die kommunalen Steuern<sup>1)</sup> 1955 nach Gemeindegrößenklassen  
und Arten<sup>2)</sup>

Gemeindegrößenklasse	Grundsteuer		Gewerbe- steuer	Vergnüg- steuern	Sonstige Steuern	Zusammen	
	A	B					
<u>in Mill.Fr.</u>							
Gemeinden mit							
	bis 3 000 Einw.	137	98	645	23	24	927
3 ool	" 5 000 "	24	64	465	23	78	654
5 ool	" 10 000 "	19	114	661	40	99	933
10 ool	" 20 000 "	8	68	659	32	114	881
20 ool	" 50 000 "	13	195	2 986	98	157	3 449
	über 50 000 "	2	195	1 953	105	85	2 340
Gemeinden insgesamt		203	734	7 369	321	557	9 184

in vH

Gemeinden mit							
	bis 3 000 Einw.	67,7	13,3	8,8	7,2	4,4	10,1
3 ool	" 5 000 "	11,8	8,8	6,3	7,2	13,9	7,1
5 ool	" 10 000 "	9,3	15,5	9,0	12,6	17,7	10,1
10 ool	" 20 000 "	3,7	9,3	8,9	9,9	20,6	9,6
20 ool	" 50 000 "	6,4	26,6	40,5	30,5	28,1	37,6
	über 50 000 "	1,1	26,5	26,5	32,6	15,3	25,5
Gemeinden insgesamt		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

- 1) Ohne die Steuereinnahmen der Kreisselbstverwaltungen
- 2) Abweichungen in den Summen der Tabellen durch Runden der Zahlen

Die Gliederung nach Gemeindegrößenklassen lässt ferner erkennen, dass die Steuereinkünfte pro Kopf der Bevölkerung im allgemeinen mit zunehmender Einwohnerzahl progressiv ansteigen. In den kleinen und kleinsten Orten ergab sich im Berichtsjahr eine Kopfquote von 3 500 Fr., die Kommunen mit über 3 000 bis 10 000 Einwohnern erzielten eine solche von 5 600 Fr., in den Gemeinden mit über 10 000 bis 20 000 Einwohnern belief sich das Steueraufkommen je Kopf der Bevölkerung auf annähernd 9 000 Fr. und in den kreisangehörigen Orten mit mehr als 20 000 Einwohnern auf 15 500 Fr.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, die 1954 um ein Drittel zurückgegangen waren, wuchsen von 5,2 Mrd.Fr. auf rund 7,4 Mrd.Fr. im Jahre 1955 an und kamen damit fast an den Höchststand von 1953 heran. Ihr Anteil am kommunalen Gesamtergebnis blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bezieht man aber die Bergbauabgabe im Betrage von 431 Mill.Fr. mit ein, so zeigt sich, dass absolut und relativ das Niveau von 1953 wieder erreicht wurde. Die Gewerbesteuer hat also neuerdings ihre Position als wichtigste Geldquelle der Gemeindehaushalte behauptet und wird wohl auch weiterhin das Rückgrat der kommunalen Finanzwirtschaft bilden. Neben Nachzahlungen - besonders für die Veranlagungszeiträume 1953 und 1954 - bewirkte eine günstige Entwicklung der Geschäftstätigkeit von Industrie und Handel das gesteigerte Aufkommen aus dieser Steuer.

Auf die Zahl der Einwohner berechnet, unterscheidet sich die Erhöhung an Gewerbesteuereinnahmen im Vergleich zu 1954 in den Kreisen Saarbrücken-Stadt und -Land, Saarlouis und Homburg nicht sehr von derjenigen der gesamten Steuereingänge. Auffallende Abweichungen ergaben sich jedoch in den Kreisen St.Wendel und St.Ingbert, bei denen die Gewerbesteuererträge je

Kopf der Bevölkerung um vier Fünftel anwachsen, während das entsprechende Gesamtsteueraufkommen nur um ein Siebtel bzw. um 38 vH zugenommen hat. Bemerkenswert ist auch, dass im Kreis Ottweiler die Einnahmen aus allen gemeindeeigenen Steuern je Einwohner um reichlich ein Viertel, aus der Gewerbesteuer dagegen lediglich um knapp ein Siebtel angestiegen sind. Umgekehrt haben sich im Kreis Merzig-Wadern die Eingänge an Gewerbesteuern relativ stärker erhöht als das Gesamtaufkommen an Kommunalabgaben.

Innerhalb der Gemeindegrößenklassen vereinnahmten im Berichtsjahr die Orte bis zu 3 000 Einwohnern an Gewerbesteuer drei Fünftel mehr als 1954. Bei den kreisangehörigen Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern haben sich diese Erträge mehr als verdoppelt. Die Stadt Saarbrücken meldete eine Steigerung von einem Drittel. Bei den Kommunen mit über 3 000 bis 20 000 Einwohnern lagen die Einkünfte aus der Gewerbesteuer durchschnittlich um annähernd 30 vH über denen von 1954. Sie stiegen jedoch nicht in demselben Masse wie das entsprechende Aufkommen aus sämtlichen Gemeindesteuern. Am wenigsten nahmen die Gewerbesteuereingänge bei den Orten über 5 000 bis 10 000 Einwohnern zu.

Die kommunalen Steuern 1955 nach Kreisen und Arten

Kreis	Grundsteuer				Gewerbe- steuer		Vergnüg. steuern		Sonstige Steuern		Zusammen	
	A		B		Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH
	Mill. Fr.	vH	Mill. Fr.	vH								
Saarbr.-Stadt	2	1,1	195	26,5	1953	26,5	105	32,6	85	12,9	2340	25,2
Saarbr.-Land	25	12,5	172	23,5	1895	25,7	72	22,5	265	40,5	2430	26,2
Saarlouis	30	14,6	72	9,9	889	12,1	41	12,8	58	8,8	1089	11,7
Merzig-Wadern	43	21,1	39	5,3	415	5,6	12	3,7	18	2,8	527	5,7
Ottweiler	26	12,7	116	15,8	890	12,1	50	15,7	178	27,2	1260	13,6
St. Wendel	37	18,4	35	4,7	198	2,7	13	4,0	11	1,7	295	3,2
St. Ingbert	18	8,8	48	6,5	666	9,0	15	4,6	26	3,9	772	8,3
Homburg	22	10,8	57	7,8	463	6,3	13	4,1	14	2,2	570	6,1
Insgesamt	203	100,0	734	100,0	7369	100,0	322	100,0	655	100,0	9283	100,0

Im Verhältnis zur Gewerbesteuer sind die übrigen Kommunalabgaben von geringerer Bedeutung. Unter ihnen nimmt rangmässig die Grundsteuer B, bei deren Objekten es sich um Wohn- und Geschäftshäuser handelt, die erste Stelle ein. Seit 1950 stiegen die Erträge daraus im Zuge der Neubautätigkeit zwar langsam aber stetig an und erreichten im Berichtsjahr eine Höhe von 734 Mill. Fr. Eine stärkere Zunahme ist erst ab 1959 zu erwarten, wenn die auf Grund der Verordnung über Steuer- und Gebührenerleichterungen gewährten Vergünstigungen wegzufallen beginnen. In der Aufteilung auf die Gemeindegrößenklassen und auf die einzelnen Kreise traten gegenüber 1954 keine schwerwiegenden Veränderungen ein.

Die Grundsteuer A, die von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erhoben wird, zeigt seit 1952 keinerlei Tendenz zu einem Mehraufkommen. Die jährlichen Einkünfte daraus schwanken zwischen 203 und 210 Mill. Fr. Infolge der industriellen Struktur des Saargebietes wird diese Abgabe immer eine untergeordnete Rolle spielen und nur in den rein bäuerlichen Orten als kommunale Finanzquelle einige Bedeutung behalten. So kommt es auch, dass gerade in den beiden Kreisen Merzig-Wadern und St. Wendel in der Regel zwei Fünftel der Gesamterträge der Grundsteuer A anfallen.

Absolut gesehen, nahmen die Vergnügungssteuern laufend zu. 1948<sup>1)</sup> erbrachten sie 107 Mill.Fr., 1955 ergaben sie kassenmässig bereits eine Summe von 322 Mill.Fr., also wesentlich mehr, als die Grundsteuer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben aufwies. Nahezu ein Drittel davon entfiel auf die Saarhauptstadt. In erster Linie handelt es sich dabei um die Kinosteuer, die in den letzten Jahren durchschnittlich drei Viertel aller kommunalen Vergnügungsabgaben ausmachte. Der Anteil am Gesamtaufkommen gemeindeeigener Steuern bewegte sich seit der Frankeneinführung zwischen 3,2 und 6,3 vH.

Interessehalber sei erwähnt, dass sich die Einnahmen aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer in der Berichtsperiode auf 120 Mill.Fr., aus der Hundesteuer auf 77 Mill.Fr. und aus der Lizenzabgabe auf 29 Mill.Fr. beliefen. Die übrigen Kommunalsteuern warfen bisher keine nennenswerten Beträge ab.

Aus allgemeinen Finanzausweisungen standen den Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit die Zahlungen im Kalenderjahr 1955 geleistet wurden, insgesamt 5,6 Mrd.Fr. zur Verfügung. War schon für 1954 im Vergleich zu 1953 ein Absinken um 743 Mill.Fr. festzustellen, so sind diese staatlichen Zuwendungen um weitere 190 Mill.Fr., das heisst innerhalb zweier Jahre um annähernd 1 Mrd.Fr. zurückgegangen. Vornehmlich wurden die Schlüsselzuweisungen gekürzt, aber auch die an sich wenig ins Gewicht fallenden Bedarfszuweisungen für den ordentlichen Haushalt und die Grundsteuerausfallentschädigungen verminderten sich relativ erheblich. Ebenso müssen sich die Zuschüsse für den übertragenen Wirkungskreis und die Beträge aus der Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe verringert haben, da in den "sonstigen" allgemeinen Finanzausweisungen allein 200 Mill.Fr. an Warndtkohlenabgabe enthalten sind.

Im Gegensatz zum Vorjahr stieg hinsichtlich der Verteilung der Gesamtsumme die Quote der Kreisselbstverwaltungen an, während die Anteile der Ämter und besonders der kreisangehörigen Gemeinden zurückgingen. Die Stadt Saarbrücken wurde in der Berichtszeit verhältnismässig etwas besser bedacht als in den Perioden zuvor. Unter den Landkreisen verzeichneten lediglich St. Ingbert und Saarbrücken eine geringfügige Erhöhung im Vergleich zu 1954, alle übrigen Verwaltungsbereiche dagegen erlitten im Rahmen der allgemeinen Finanzausweisungen mehr oder minder grosse Einbussen.

Die Umlageeinnahmen und -ausgaben wuchsen nicht entsprechend dem kommunalen Steueraufkommen an, sondern blieben gegenüber dem Vorjahr ein wenig zurück. Von den rund 1,5 Mrd. Fr. an allgemeinen Umlagen verbuchten die Ämter fast 1 Mrd.Fr. für sich, auf die Kreisselbstverwaltungen trafen 32 vH des Gesamtbetrages.

---

1) Auf ein volles Jahr hochgerechnet

Tabelle 1

Das saarländische Kommunalsteueraufkommen <sup>1)</sup> in den Jahren 1952 bis 1955  
nach Kreisen und Arten

Kreis	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbesteuer			Sonstige eigene Steuern			Zusammen		
	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.
<u>1952</u>															
Saarbr.-Stadt	2	1,1	20	159	24,5	1413	1220	24,6	10809	131	27,5	1161	1512	24,1	13403
Saarbr.-Land	26	12,9	106	174	26,7	699	1466	29,6	5903	98	20,5	393	1763	28,1	7101
Saarlouis	28	13,9	175	64	9,8	398	844	17,1	5242	58	12,2	361	995	15,8	6176
Merzig-Wadern	40	19,7	490	34	5,3	420	317	6,4	3871	54	11,3	661	445	7,1	5442
Ottweiler	24	11,6	152	106	16,3	686	438	8,8	2827	66	13,9	428	634	10,1	4093
St. Wendel	42	20,9	538	27	4,1	336	128	2,6	1625	22	4,5	273	219	3,5	2772
St. Ingbert	19	9,1	282	44	6,7	667	310	6,3	4702	26	5,4	393	399	6,3	6044
Homburg	22	10,8	358	43	6,6	702	227	4,6	3693	22	4,7	363	314	5,0	5116
Insgesamt	203	100,0	211	651	100,0	675	4950	100,0	5128	477	100,0	494	6281	100,0	6508
<u>1953</u>															
Saarbr.-Stadt	2	1,1	21	168	24,8	1457	2363	30,9	20500	140	29,2	1218	2674	29,7	23196
Saarbr.-Land	26	12,5	105	166	24,5	665	1847	24,2	7396	111	23,1	446	2151	23,8	8612
Saarlouis	30	14,1	182	70	10,3	426	1132	14,8	6925	59	12,2	361	1290	14,3	7894
Merzig-Wadern	40	18,9	481	35	5,2	427	401	5,3	4855	24	5,0	292	500	5,6	6055
Ottweiler	24	11,6	157	113	16,6	723	835	10,9	5357	72	15,0	464	1044	11,6	6701
St. Wendel	46	21,7	574	32	4,7	400	178	2,3	2232	24	5,0	300	279	3,1	3506
St. Ingbert	20	9,5	298	45	6,7	674	479	6,3	7163	26	5,3	383	570	6,3	8518
Homburg	22	10,6	357	49	7,2	791	408	5,3	6573	25	5,2	398	504	5,6	8119
Insgesamt	210	100,0	216	678	100,0	695	7643	100,0	7835	481	100,0	493	9012	100,0	9239
<u>1954</u>															
Saarbr.-Stadt	2	1,1	20	180	25,0	1532	1457	28,0	12371	159	30,2	1348	1799	27,1	15271
Saarbr.-Land	26	12,4	102	175	24,3	698	1066	20,5	4248	118	22,5	470	1385	20,8	5518
Saarlouis	28	13,7	171	77	10,7	464	710	13,7	4275	68	13,0	410	883	13,3	5320
Merzig-Wadern	40	19,1	474	37	5,1	442	297	5,7	3564	27	5,1	321	400	6,0	4801
Ottweiler	22	10,8	143	114	15,8	727	772	14,9	4921	74	14,0	470	982	14,8	6261
St. Wendel	45	21,9	564	34	4,7	418	153	2,9	1901	23	4,5	293	255	3,8	3176
St. Ingbert	20	9,4	288	47	6,5	687	369	7,1	5443	29	5,5	425	464	7,0	6843
Homburg	24	11,6	380	57	7,9	911	374	7,2	5947	27	5,2	432	482	7,2	7670
Insgesamt	207	100,0	210	721	100,0	731	5197	100,0	5271	525	100,0	533	6650	100,0	6745
<u>1955<sup>2)</sup></u>															
Saarbr.-Stadt	2	1,1	19	195	26,5	1617	1953	26,5	16222	190	19,4	1577	2340	25,2	19435
Saarbr.-Land	25	12,5	102	172	23,5	692	1895	25,7	7608	337	34,5	1355	2430	26,2	9757
Saarlouis	30	14,6	176	72	9,9	430	889	12,1	5297	99	10,1	590	1089	11,7	6493
Merzig-Wadern	43	21,1	506	39	5,3	463	415	5,6	4910	30	3,1	354	527	5,7	6233
Ottweiler	26	12,7	165	116	15,8	738	890	12,1	5662	228	23,4	1454	1260	13,6	8019
St. Wendel	37	18,4	460	35	4,7	427	198	2,7	2440	24	2,5	299	295	3,2	3626
St. Ingbert	18	8,8	262	48	6,5	699	666	9,0	9740	41	4,2	592	772	8,3	11293
Homburg	22	10,8	346	57	7,8	908	463	6,3	7344	27	2,8	434	570	6,1	9032
Insgesamt	203	100,0	205	734	100,0	740	7369	100,0	7431	977	100,0	985	9283	100,0	9361

1) Einschliesslich der Steuereinnahmen der Kreiselbstverwaltungen. - 2) Nach der Kassenstatistik

Das saarländische Kommunalsteueraufkommen<sup>1)</sup> in den Jahren 1952 bis 1955  
nach Gemeindegrößenklassen und Arten

Gemeinde- größenklasse	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbsteuer			Sonstige eigene Steuern			Zusammen		
	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.	Mill. Fr.	vH	Fr. je Einw.
<u>1952</u>															
Gemeinden mit															
bis 3000 E.	139	68,1	535	78	11,9	299	342	6,9	1322	54	13,2	209	613	9,9	2365
3001 " 5000 E.	23	11,3	218	56	8,7	539	367	7,4	3503	30	7,2	283	476	7,7	4543
5001 " 10000 E.	18	9,0	107	105	16,0	612	480	9,7	2807	46	11,3	271	649	10,4	3797
10001 " 20000 E.	8	4,0	83	69	10,7	701	595	12,0	5994	42	10,2	421	714	11,5	7199
20001 " 50000 E.	13	6,5	60	184	28,2	843	1946	39,3	8914	108	26,3	495	2251	36,2	10312
über 50000 E.	2	1,1	20	159	24,5	1413	1220	24,7	10809	131	31,8	1161	1512	24,3	13403
Gemeinden insges.	203	100,0	211	651	100,0	675	4950	100,0	5128	411	100,0	426	6215	100,0	6440

1953

Gemeinden mit															
bis 3000 E.	144	68,5	551	91	13,4	347	553	7,2	2118	33	8,1	125	821	9,2	3141
3001 " 5000 E.	23	11,3	223	61	9,0	572	537	7,0	5052	26	6,5	245	647	7,2	6092
5001 " 10000 E.	20	9,7	112	117	17,3	645	876	11,5	4805	54	13,3	295	1067	12,0	5857
10001 " 20000 E.	7	3,3	78	59	8,7	663	816	10,7	9116	36	9,0	406	918	10,3	10263
20001 " 50000 E.	13	6,1	58	181	26,8	821	2498	32,7	11307	114	28,3	516	2807	31,4	12702
über 50000 E.	3	1,1	21	168	24,8	1457	2363	30,9	20500	140	34,8	1218	2674	29,9	23196
Gemeinden insges.	210	100,0	216	678	100,0	695	7643	100,0	7835	403	100,0	413	8934	100,0	9159

1954

Gemeinden mit															
bis 3000 E.	140	67,9	538	97	13,5	372	404	7,8	1547	34	7,8	130	675	10,3	2587
3001 " 5000 E.	23	11,3	211	64	8,8	574	334	6,4	3016	28	6,5	254	449	6,8	4055
5001 " 10000 E.	19	9,3	106	123	17,1	672	553	10,6	3017	55	12,8	303	751	11,5	4098
10001 " 20000 E.	7	3,3	76	63	8,7	699	501	9,7	5595	38	8,7	420	609	9,3	6790
20001 " 50000 E.	15	7,1	66	194	26,9	868	1948	37,5	8721	119	27,5	533	2275	34,7	10188
über 50000 E.	2	1,1	20	180	25,0	1532	1457	28,0	12371	159	36,7	1348	1799	27,4	15271
Gemeinden insges.	207	100,0	210	721	100,0	731	5197	100,0	5272	433	100,0	439	6558	100,0	6652

1955<sup>2)</sup>

Gemeinden mit															
bis 3000 E.	137	67,7	521	98	13,3	370	645	8,8	2444	47	5,4	181	927	10,1	3516
3001 " 5000 E.	24	11,8	214	64	8,8	575	465	6,3	4147	101	11,5	897	654	7,1	5833
5001 " 10000 E.	19	9,3	108	114	15,5	654	661	9,0	3800	139	15,8	801	933	10,1	5363
10001 " 20000 E.	8	3,7	77	68	9,3	687	659	8,9	6653	146	16,7	1477	881	9,6	8894
20001 " 50000 E.	13	6,4	58	195	26,6	880	2986	40,5	13428	255	29,0	1145	3449	37,6	15511
über 50000 E.	2	1,1	19	195	26,5	1617	1953	26,5	16222	190	21,6	1577	2340	25,5	19435
Gemeinden insges.	203	100,0	205	734	100,0	740	7369	100,0	7431	878	100,0	886	9184	100,0	9262

1) Ohne die Steuereinnahmen der Kreiselbstverwaltungen. - 2) Kassenmässige Einnahmen.

Die Einnahmen der kommunalen Verwaltungen aus allgemeinen Finanzzuweisungen in den Jahren 1952 bis 1955  
nach Körperschaften, Kreisen und Arten

Körperschaft Kreis	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>
	in Mill. Franken				in vH											
Art der Finanzzuweisung																
nach Körperschaften																
Kreisangehörige Gemeinden	4 706	5 092	4 646	4 261	77,1	77,9	80,1	76,0	5 521	5 919	5 351	4 891	5 521	5 919	5 351	4 891
Stadt Saarbrücken	776	733	665	724	12,7	11,2	11,5	12,9	6 876	6 357	5 649	6 013	6 876	6 357	5 649	6 013
Ämter	65	100	84	30	1,1	1,5	1,5	0,5	140	222	184	65	140	222	184	65
Kreis selbstverwaltungen	559	614	401	591	9,1	9,4	6,9	10,6	656	714	461	679	656	714	461	679
Körperschaften insgesamt	6 106	6 539	5 796	5 606	100,0	100,0	100,0	100,0	6 326	6 704	5 878	5 654	6 326	6 704	5 878	5 654
nach Kreisen																
Saarbrücken-Stadt	776	733	665	724	12,7	11,2	11,5	12,9	6 876	6 357	5 649	6 013	6 876	6 357	5 649	6 013
Saarbrücken-Land	1 479	1 637	1 442	1 486	24,2	25,0	24,9	26,5	5 956	6 554	5 744	5 966	5 956	6 554	5 744	5 966
Saarlouis	880	967	1 067	941	14,4	14,8	18,6	16,8	5 465	5 919	6 482	5 610	5 465	5 919	6 482	5 610
Merzig-Wadern	544	568	546	518	8,9	8,7	9,4	9,2	6 639	6 872	6 545	6 121	6 639	6 872	6 545	6 121
Ottweiler	1 084	1 177	832	771	17,8	18,0	14,3	13,8	7 002	7 552	5 306	4 905	7 002	7 552	5 306	4 905
St. Wendel	602	653	616	584	9,9	10,0	10,6	10,4	7 618	8 213	7 665	7 187	7 618	8 213	7 665	7 187
St. Ingbert	336	333	265	292	5,5	5,1	4,6	5,2	5 102	4 979	3 908	4 280	5 102	4 979	3 908	4 280
Homburg	405	471	354	290	6,6	7,2	6,1	5,2	6 594	7 588	5 637	4 606	6 594	7 588	5 637	4 606
Kreise insgesamt	6 106	6 539	5 796	5 606	100,0	100,0	100,0	100,0	6 326	6 704	5 878	5 654	6 326	6 704	5 878	5 654
nach Arten																
Schlüsselzuweisungen	5 767	6 069	5 392	5 251	94,5	92,8	93,0	93,7	5 975	6 222	5 469	5 296	5 975	6 222	5 469	5 296
Grundsteherausfallentschädigungen	109	100	85	30	1,8	1,5	1,5	0,5	113	102	86	30	113	102	86	30
Bedarfszuweisungen	51	50	79	27	0,8	0,8	1,4	0,5	53	52	80	28	53	52	80	28
Sonstige allgemeine Finanzzuweisungen	179	320	240	297	2,9	4,9	4,1	5,3	165	328	243	300	165	328	243	300
Allgemeine Finanzzuweisungen insgesamt	6 106	6 539	5 796	5 606	100,0	100,0	100,0	100,0	6 326	6 704	5 878	5 654	6 326	6 704	5 878	5 654

1) Nach der Kassenstatistik

Tabelle 4

Umlageeinnahmen und -ausgaben in den Jahren 1952 bis 1955 nach Körperschaften und Kreisen

Körperschaft Kreis	Umlageeinnahmen					Umlageausgaben										
	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>				
	Mill.Fr.					Mill.Fr.					VH					
	963	1 012	984	994	67,3	65,2	65,2	68,1	1 501	1 547	1 547	1 464	100,0	100,0	100,0	100,0
Ämter	467	539	526	465	32,7	34,8	34,8	31,9	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreis selbstverwaltungen																
Körperschaften insgesamt	1 430	1 551	1 510	1 459	100,0	100,0	100,0	100,0	1 501	1 597	1 547	1 464	100,0	100,0	100,0	100,0
<u>nach Körperschaften</u>																
Saarbrücken-Land	459	499	434	435	32,1	32,2	28,7	29,8	503	493	433	401	33,5	30,8	28,0	27,4
Saarlouis	273	288	296	301	19,1	18,6	19,6	20,7	272	303	304	306	18,2	19,0	19,7	20,9
Merzig-Wadern	167	195	195	184	11,7	12,6	12,9	12,6	167	195	195	182	11,1	12,2	12,6	12,4
Ottweiler	287	313	312	305	20,1	20,1	20,7	20,9	288	316	310	309	19,2	19,8	20,0	21,1
St. Wendel	151	163	164	124	10,6	10,5	10,9	8,5	151	164	163	126	10,1	10,3	10,6	8,6
St. Ingbert	45	50	57	57	3,1	3,2	3,8	3,9	58	63	72	70	3,8	4,0	4,6	4,8
Homburg	48	43	52	53	3,3	2,8	3,4	3,6	62	63	70	71	4,1	3,9	4,5	4,8
Kreise insgesamt	1 430	1 551	1 510	1 459	100,0	100,0	100,0	100,0	1 501	1 597	1 547	1 464	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Nach der Kassenstatistik